



BÜCHNER



HERBST 2026

LIEBE LESENDE,

öffnet man die Tür unseres Verlagsbüros in Marburg, muss man nur wenige Schritte laufen, um vor dem ehemaligen Rechtsanwaltsbüro von Hermann Reis (1896–1944) zu stehen. Der amerikanische Soziologe John K. Dickinson hat Reis und der mörderischen Zeit, in der er als jüdischer Deutscher leben und sterben musste, mit *German and Jew* ein intellektuell und emotional anrührendes Denkmal gesetzt (► S. 6/7). Vielleicht das Beste, was es im Jahr 2026 über das fatale Ineinander von deutschem Selbstverständnis und den Vorstellungen von »den Anderen« zu lesen gibt. Mit der Frage, wie gesellschaftliche Bewegungen Stagnation vermeiden und tatsächlich zu einer Umwälzung zum Besseren beitra-

gen können, beschäftigt sich der Langzeitaktivist und Politikwissenschaftler Martin Schott (► S. 5).

Fordern Sie für diese beiden Titel gerne ein Leseexemplar an (falls Sie dem vertreibenden Buchhandel entstammen) und werfen Sie sonst natürlich auch einen Blick auf unsere weiteren Toptitel im Herbst-Programm: Regina Kleins kongeniale literarisch-experimentelle Beschäftigung mit dem Thema Schwellen (► S. 9) und Adrian Gmelchs neues Werk in seinen Explorationen des Horrorfilms: *Poesie und Horror* über das künstlerische Schaffen des Regisseurs Osgood Perkins.

Lesen Sie weiter!



Impressionen von der Leipziger Buchmesse: Der Buchner-Messestand (ob. li.) • Barbara Teufel, Imogen Kimmel und Bettina Schoeller Bouju (*Anleitung für eine Rebellion*) im Soziokulturellen Zentrum Frauenkultur Leipzig (ob. re.) • Gespräch mit Johanna Schellhagen (*Wie wir uns eine Zukunft auf diesem Planeten erkämpfen*) auf dem Forum Lesereise (Mi. li.) • Gespräch mit Eva-Maria Siegel zu ihrem Interviewband (*Ostfrauen und der Westen*) auf dem Forum Offene Gesellschaft (Mi. re.) • Wigbert Tocha (*Friedenstüchtig werden*) und Bruno Kern (*... den Krieg gründlich verlernen*) im Haus der Demokratie Leipzig e. V. (u. li.) • Ben Knight (*Wir müssen alle sterben*) im Gespräch auf der Bühne des Deutschlandfunk Kultur (u. re.).

INHALT

Neuerscheinungen Sachbuch



► Seite 5



► Seite 6/7

Weitere Novitäten



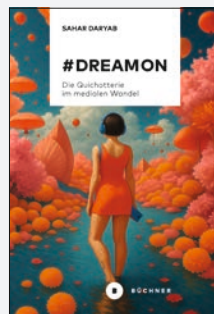
► Seite 8



► Seite 9



► Seite 10



► Seite 11



► Seite 12



► Seite 13



► Seite 14



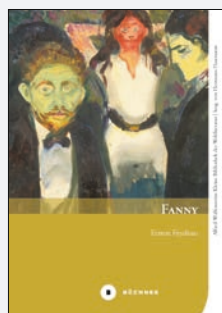
► Seite 15



► Seite 16



► Seite 17








► Seite 18

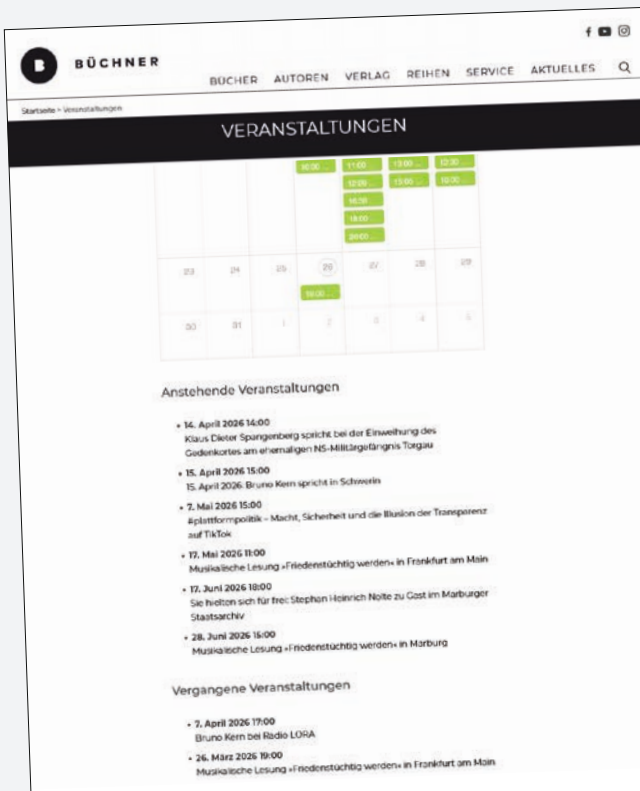
Backlist (Auswahl) ► Seite 19



Auf unserer Website und über unsere Social-Media-Kanäle teilen wir regelmäßig Neuigkeiten aus dem Verlag und unserem Programm, Nachberichte und Fotos zu Lesungen und Veranstaltungen sowie Themen, die uns bewegen. Schaut rein!

Den Büchner-Verlag online entdecken!

-  www.buechner-verlag.de
-  www.instagram.com/buechnerverlag/
-  www.facebook.com/buechnerverlag/
-  www.youtube.com/channel/UCnecXY1lfjSOKmeNSFEFwQ
-  de.linkedin.com/company/b%C3%BCchner-verlag



STAY TUNED!

ANLEITUNG FÜR EINE BEWEGUNGSLINKE PRAXIS

Martin Daniel Schott

DAS PRIMAT DER BEWEGUNG

Skizze einer radikalen Doppelstrategie

ca. 390 Seiten • Klappenbroschur • 14,5 × 20,5 cm

29,- €

ISBN 978-3-96317-456-8

Oktober 2026



Seit jeher versuchen Menschen durch Reformen das System von innen heraus zu verändern – und sind nur wenige Jahre später von den restlichen Eliten kaum noch zu unterscheiden. Um dieser Mühle der Realpolitik zu entkommen, entwickelten sich in der Linken zwei verschiedene Ansätze: der Marxismus, der auf die gewaltsame Eroberung der Staatsmacht abzielte, und der Anarchismus, der sich der staatlichen Politik konsequent verweigerte. Beide Versuche scheiterten, ihr theoretisches Erbe aber bleibt ein Schlüssel für das Verständnis unserer Gegenwart.

Ausgangspunkt bilden die Überlegungen des Staatstheoretikers Nicos Poulantzas (1936–1979). Er begriff den Staat als ein komplexes Kräfteverhältnis, an dem auch soziale Bewegungen partizipieren. Radikal weitergedacht, eröffnen seine Ideen eine politische Strategie, die die Vision eines demokratischen Sozialismus wieder greifbar macht: eine, die die Dynamik außerparlamentarischer Bewegungen ins Zentrum stellt, ohne dabei die Spielräume der staatlichen Institutionen zu vergessen. Die deutsche Klimabewegung sowie die Revoltierenden in Chile und Hongkong machten sich auf, diesen Ansatz in die Praxis zu übertragen.

Eine Praxis, für die Reform und Revolution, Krawatte und Krawall, Sitzordnungen und Sabotage keine Widersprüche sind!

Martin Daniel Schott, geb. 1993, studierte Geografie und Politikwissenschaft. Als junger Erwachsener bewegte er sich in der anarchistischen Szene und war in antifaschistischen Protesten involviert. Später wandte er sich dem demokratischen Sozialismus zu und wurde in der Klimabewegung aktiv. Vereinzelt publizierte er Aufsätze zu politischer Theorie. Durch seine frühere Arbeit in der öffentlichen Verwaltung lernte er die Gestaltungsmöglichkeiten und Grenzen etatistischer Politik aus nächster Nähe kennen. Aktuell bereitet er eine Tätigkeit als Fremdsprachenlehrer vor.

- › Zwischen politischem Essay, wissenschaftlicher Theorie und anschaulicher Praxis
- › Ein linkes Strategiebuch mit Debattenpotential
- › Autor steht für Veranstaltungen zur Verfügung

BACKLIST-EMPFEHLUNG

Uwe Lübbermann
WIRTSCHAFT HACKEN
Von einem ganz normalen
Unternehmer, der fast
alles anders macht

2021 • 142 Seiten • 18,- €
ISBN 978-3-96317-233-5



John K. Dickinson,
Stephan Heinrich Nolte (Übers.)

DEUTSCHER UND JUDE

Das Leben und Sterben des Hermann Reis

Mit einem Vorwort von Raul Hilberg

ca. 384 Seiten • kartoniert • 15,0 x 22,0 cm

30,- €

ISBN 978-3-96317-460-5

Oktober 2026



Deutscher und Jude des amerikanischen Soziologen John K. Dickinson erzählt die Geschichte des Marburger Anwalts Hermann Reis – von der Wiege 1896 bis zu seiner Ermordung in Auschwitz 1944. Aufgewachsen als Sohn eines jüdischen Viehhändlers im hessischen Hinterland und später tätig als Anwalt im nahe gelegenen Marburg folgen wir Reis auf seinem Weg von einer als harmonisch erlebten Jugend durch eine sich stetig radikalisierende Gesellschaft. Jede neue Maßnahme zur Diskriminierung und Schikanierung der jüdischen Bevölkerung macht Dickinson in ihren komplexen zwischenmenschlichen Auswirkungen greifbar. Wie war die Situation auf dem Land, in der Stadt? Wie lebte man zusammen und wie stabil oder fragil war dieses Zusammenleben? Welche Institutionen, Rituale und un- ausgesprochenen Regeln prägten es?

Nicht nur in der langen konfliktreichen und verwobenen Geschichte von Juden und Deutschen findet Dickinson Antworten, sondern auch in den psychologischen, ökonomischen und soziologischen Strukturen und Mechanismen, die das Schlimmstmögliche erst möglich machten. Dickinson gibt aus seinen Gesprächen mit fast zweihundert Menschen die Erzählungen der Gesprächspartner wieder, die Hermann Reis, seine Ehefrau Selma geb. Levy und die Tochter Marion gekannt haben, und er deutet sie: vor einem weiten Hintergrund von Quellen und Selbstzeugnissen und mit dem Verständnis des mitfühlenden Beobachters. Damit ist ihm ein bis heute gültiger Tiefenblick in die Geschichte gelungen, der in dem gesellschaftlichen Umbau, den er schildert, zeitgenössischer nicht sein könnte.

- › Dickinsons brillantes Werk erstmals in deutscher Übersetzung
- › Autor lässt uns den Abstieg in die nationalsozialistische Katastrophe nachvollziehen

Autor • **Dr. John K. Dickinson**, geb. 1918 in Highland Park, Michigan, gest. 2010 in Cambridge, Massachusetts. Vor dem Zweiten Weltkrieg nahm er ein Studium der Mathematik und Physik an der Brown University in Providence auf, das er nicht zum Abschluss brachte. Dickinson war ein überzeugter Pazifist. Für seine Ablehnung, den Militärdienst anzutreten, die nicht als Kriegsdienstverweigerung aus Gewissensgründen anerkannt wurde, verbüßte er eine 14-monatige Haftstrafe, gefolgt von einer Strafaussetzung zur Arbeit als Krankenpfleger. Im Jahr 1963 promovierte er bei dem Soziologen Heinz Maus mit einer Dissertationsschrift über den Freihandelstheoretiker William Graham Sumner, wodurch ihm eine akademische Laufbahn in den USA ermöglicht wurde, die ihn schließlich zur University of Massachusetts in Boston führte. Neben der englischen Ausgabe *German and Jew* (1967) hat er vor allem Aufsätze veröffentlicht, u.a. in den Zeitschriften *Journal of Educational Theory, Liberation, Psychiatry, Science and Society* und *Studies on the Left*.

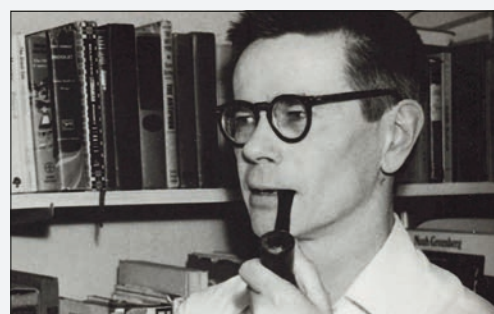


Foto: privat

WAS WIR SO NOCH NICHT GELESEN HABEN



Heutiger Blick auf das ehemalige Wohnhaus der Familie Reis in der Friedrichstraße 2 in Marburg

HINTERGRUND

Die erste Ausgabe von *German and Jew* konnte 1967 nur in verschlüsselter Form erscheinen, u. a. mit unkenntlich gemachten Orts- und Personennamen. Die deutsche Übersetzung beruht auf der Ausgabe von 2001 mit dem Vorwort von Raul Hilberg und setzt die dort tabellarisch enthaltenen Entschlüsselungen im Text um, ergänzt und kommentiert sie. Für seine Forschungen zu Hermann Reis hielt sich Dickinson 1953/54 mit seiner Familie in Marburg auf, wohin er Anfang der 1960er Jahre noch einmal zurückkehrte. Auf die Person von Hermann Reis wurde Dickinson aufmerksam, als er Anfang der 1950er Jahre im Auftrag des amerikanischen Journalisten Milton Mayer die Forschungsarbeiten für dessen Buch *Sie hielten sich für frei* (► S. 19) übernommen hatte.

Übersetzer • **Dr. Stephan Heinrich Nolte**, geb. 1955, hat Medizin und Kulturwissenschaften in Göttingen, Freiburg und Paris studiert und anschließend eine Weiterbildung zum Kinderarzt in Freiburg absolviert. Von 1990 bis 1992 war er als leitender Oberarzt an der Universitätskinderklinik Marburg tätig. 30 Jahre lang war er anschließend als Kinderarzt in Marburg niedergelassen, bevor er 2022 in den Ruhestand ging. Während der Niederlassung bildete er sich u. a. psychotherapeutisch und journalistisch fort, sammelte internationale Erfahrungen in Ruanda, Indien und Nepal und publizierte zu medizinischen, ethischen und kulturgeschichtlichen Themen und verfasste allgemeinverständliche Ratgeber. Im Ruhestand konzentriert sich seine Forschung auf die Geschichte der Medizin mit Schwerpunkt auf Kinderheilkunde, Lokalgeschichte und den Nationalsozialismus insbesondere in Osteuropa sowie Fragen zur medizinischen Ethik. Er ist verheiratet und hat fünf Kinder und zehn Enkelkinder.



Foto: Büchner-Verlag



John K. Dickinson mit seinem Sohn Timothy in der Nähe von Marburg, 1954, Foto: privat



Regina Klein

SCHWELLENGESÄNGE

Hommage an ein aussterbendes Relikt

ca. 128 Seiten • gebunden mit Fadenheftung
und Leseband • 12,8×18,0 cm

20,- €

ISBN 978-3-96317-458-2

Oktober 2026



BACKLIST-EMPFEHLUNG

Norval Baitello jr.

GESETZTES DENKEN

Gedankensprünge
zu Pöbacken, Stühlen
und Bildern

2023 • 144 Seiten • 24,- €
ISBN 978-3-96317-334-9



SchwellenGesänge. Hommage an ein aussterbendes Relikt ist ein literarisches Projekt über das prekäre Terrain der Schwelle – zwischen Sprachen, Ländern, Körpern, Zeiten. In einer Welt, die auf Beschleunigung, Barrierefreiheit und territoriale Macht setzt, verschwinden Schwellen als Denk-, Erfahrungs- und Lebensräume. Sie werden zubetoniert, zerbombt, ausradiert oder wegrationalisiert.

Regina Kleins *SchwellenGesänge* versammelt Prosastücke, Miniaturen und Essays, die sich mit diesem topologischen Ausnahmeort vertraut machen. Sie umkreisen ihren Gegenstand aus wechselnder Distanz und verbinden ethnologische Beobachtungsgabe, kulturtheoretisches Interesse und (Auto)Fiktionales zu einem literarischen Panorama der Schwelle. Dabei gelingt ihr ein eindrückliches Plädoyer für Letztere als fragilen Widerstandsort – gegen binäre Logik, Identitätszwang und geopolitische Gewalt. Ein poetisches Manifest für alle, die an Übergänge glauben und in ihnen wohnen.



Foto: Nina Hader

Regina Klein, geb. 1959 in Dillenburg, lebt als Autorin in Klagenfurt. Sie kommt aus der Wissenschaft und arbeitet heute literarisch und künstlerisch an Themen wie Erinnerung, Landschaft, Körper und Geschichte. Sie schreibt Kurzprosa, Essays und dramatische Texte und wurde u.a. mit dem Literaturpreis des Landes Kärnten (2024) und beim Kurzdramenfestivals ›UFF – Utopias from Fragments‹ (2021) ausgezeichnet. Ihr Schreiben bezeichnet sie als Schwellenschreiben.

Adrian Gmelch

POESIE UND HORROR

Die Filme von Osgood Perkins

ca. 250 Seiten • Klappenbroschur • 14,5 × 20,5 cm

28,- €

ISBN 978-3-96317-455-1

Oktober 2026



Osgood Perkins wird oft in einem Atemzug mit Ari Aster (*Hereditary*) und Robert Eggers (*The Witch*) genannt – jenen Filmemachern, die dem Art-Horror zu einer neuen Blüte verholfen haben. Doch während Aster eine tiefsitzende Angst sowohl bei den Protagonisten als auch beim Publikum benennt und bewusst macht und Eggers gleich einem Historiker ein geradezu archaisches Zeitkolorit konstruiert, geht Perkins einen dritten Weg: Er dichtet. Seine Filme – von *The Blackcoat's Daughter* (2015) über *Longlegs* (2024) bis *Keeper* (2025) – folgen mehr einer lyrischen als einer dramaturgischen Logik: Stimmung, Suggestion, Stille statt Erklärung. Woher rührt diese Eigenart? Wie wird persönlicher Verlust zur Filmsprache? Und warum ist ausgerechnet das Horrorgenre der Ort, an dem Poesie und Trauer zusammenfinden?

Erstmals wird das Gesamtwerk des Sohnes von *Psycho*-Legende Anthony Perkins einer umfassenden Analyse unterzogen. Gmelch zeigt, wie Poesie darin nicht als Schmuck, sondern als Strukturprinzip fungiert: eine alternative Grammatik des Horrors. Die Untersuchung verbindet Biografie, Filmanalyse und Genre-Theorie – und porträtiert einen Filmemacher, der mit seinem Werk die Grenzen dessen verschiebt, was Horror sein kann.

Adrian Gmelch, geb. 1993, ist Filmkritiker und Autor. Er studierte Politik-, Kommunikations- und Sozialwissenschaften in Eichstätt, Rennes und Paris. Gmelch schreibt für mehrere Print- und Online-Filmmagazine. Zu seinen Publikationen zählen *Die Neuerfindung des M. Night Shyamalan* (2021), *Art-Horror. Die Filme von Ari Aster und Robert Eggers* (2022), *M. Night Shyamalan: Interviews* (US-Buchreihe ›Conversations with Filmmakers‹, 2023), *David Lynch begreifen* (2024) sowie *Perspektiven auf Robert Eggers' Filme* (2024). Mit *Der Taxidermist* (2023) hat Gmelch außerdem seinen ersten Roman vorgelegt. Website des Autors: adrian-gmelch.com

WEITERE PUBLIKATIONEN DES AUTORS

ART-HORROR

Die Filme von Ari Aster
und Robert Eggers

2022 • 258 Seiten • 27,- €
ISBN 978-3-96317-318-9



DIE NEUERFINDUNG DES M. NIGHT SHYAMALAN

Wie sich ein einst
gefeierter Filmemacher
zurück an die Spitze
kämpft

2021 • 326 Seiten • 29,- €
ISBN 978-3-96317-260-1





Otto Teischel

DER BESCHÄMTE MENSCH

Und das Drama der Gewalt

Mit Farb- und Graustufenabbildungen
ca. 330 Seiten • Klappenbroschur • 14,5 x 20,5 cm
29,- €
ISBN 978-3-96317-452-0
Juli 2026



WEITERE PUBLIKATION DES AUTORS

IM KINO DES LEBENS

Wie Filmkunst uns daran
erinnert, wer wir sein
könnten

2024 • 226 Seiten • 30,- €
ISBN 978-3-96317-378-3



Dieses Buch verdeutlicht den fatalen Zusammenhang von Beschämung und Gewalt: In der ohnmächtigen Phase seiner ersten Lebensmonate erlebt ein menschliches Wesen Missachtung und mangelnde Fürsorge als Beschämung der eigenen Existenz. Sich abgelehnt, unbedeutend oder benutzt zu fühlen, wird zur Ur-Erfahrung von Gewalt, die ihrerseits gewaltsame Strategien auslöst, um die eigene Todesangst nicht mehr spüren zu müssen.

Zwischen Anpassung und Widerstand, Dienen und Herrschen, Depression und Aggression gibt es verschiedene Wege, sich selbst und andere zu unterdrücken oder zu zerstören und so das Trauma der Existenzscham von sich abzuspalten. Zugleich sehnen wir uns danach, den zwanghaften Kreislauf der Gewalt dauerhaft zu überwinden: In einer mitfühlend zugewandten und solidarischen Gemeinschaft kann die beschämte Existenz ihr Trauma schöpferisch verwandeln und ihr Dasein (wieder) als einzigartiges Geschenk an die Welt erleben.

Dr. Otto Teischel, geb. 1953, ist Philosoph, Psychotherapeut und Autor. Er studierte Philosophie und Literaturwissenschaft in Regensburg und Hannover und eröffnete nach seiner Promotion 1986 eine »Philosophische Praxis« in Bonn. Später absolvierte er in Österreich Ausbildungen in Existenzanalyse und in Psychoanalyse und arbeitete als Psychotherapeut in eigener Praxis in Klagenfurt. Dort leitete er in einer Psychosomatischen Klinik viele Jahre lang eine wöchentliche Filmtherapie-Gruppe. Daraus entwickelte Teischel den Ansatz einer »Existenziellen Psychoanalyse«, die das subjektive Bewusstsein des einzelnen Menschen aus dem Trauma seiner beschämten Existenz erhellet. Eine solidarische Psychotherapie bestärkt – wie die Kunst – unsere ursprüngliche Sehnsucht nach einem schöpferischen Leben und wird zur liebevollen Revolte gegen jede Form der Gewalt.



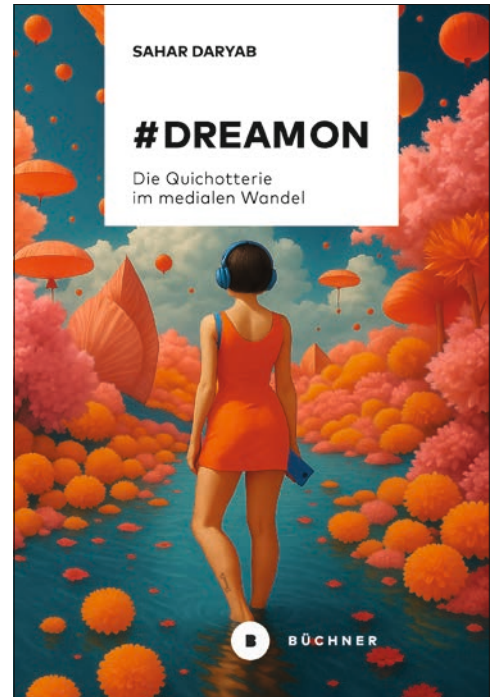
Foto: Gerhard Maurer

Sahar Daryab

#DREAMON

Die Quichotterie im medialen Wandel

Mit Farb- und Graustufenabbildungen
118 Seiten • Klappenbroschur • 13,0 x 19,0 cm
20,- €
ISBN 978-3-96317-451-3
April 2026



Die Quichotterie lässt uns nicht los! Zu tief ist sie in der menschlichen Natur verwurzelt: jene innere Kraft, jene Sehnsucht in uns, die nach der Verwirklichung aller Träume verlangt. Unsere Gegenwart, getragen vom stolzen, auf technischen Entwicklungen ruhendem Gebot ›Folge deinen Träumen‹, ist die große Zeit der Quichotterie – eine Ära tiefgreifender Verschiebungen in der Phänomenologie der Wünsche. Diese erscheinen nicht länger als bloße Möglichkeitsräume, sondern zunehmend als implizite Imperative ihrer eigenen Verwirklichung. Der Drang zur Realisierung von Träumen kann sich im gesellschaftlichen und politischen Gefüge mit Mut zum Widerstand und zur Veränderung verbinden, auf individueller Ebene jedoch generiert er nicht selten eine psychodynamische Belastung, selbst irrationale Wunschbilder als realisierbare Lebensziele zu verfolgen. Jeder nicht verwirklichte Wunsch verwandelt sich in persönliches Versagen, in ein neues Schuldgefühl.

Sahar Daryab erhebt Einspruch gegen die Ideologisierung der Traumvorstellungen unserer Zeit. Sie zeigt, dass das Verhältnis des Menschen zu seinen Träumen sich im Lauf der Geschichte, in den Spannungen politischer Systeme und im Zuge medialer Wandlungen unterschiedlich entfaltet. Geprägt von Zeit, Ort und Geschlecht gestaltet es sich stets neu. Wie aber zeigt es sich in unserer Gegenwart?

Dr. Sahar Daryab ist Akademische Rätin am Lehrstuhl für Literatur und Medien der Otto-Friedrich-Universität Bamberg. Sie arbeitet im Bereich der Kultur- und Medienwissenschaften. Ihre aktuellen Forschungs- und Lehrschwerpunkte umfassen die soziopolitischen Implikationen technischer Medien, vor allem (Bewegt-)Bilder, Film und bildbasierte soziale Medien.

BACKLIST-EMPFEHLUNG

Matthias Rutt
GRENZSCHICHTEN
Das Wechselspiel von
Trennen und Verbinden
2023 • 230 Seiten • 24,- €
ISBN 978-3-96317-361-5





Holger Ostwald

EINE KLEINE PHILOSOPHIE DER FOTOGRAFIE

Das Um-denken des Fotografischen

ca. 260 Seiten • Klappenbroschur • 14,5 x 20,5 cm
27,- €
ISBN 978-3-96317-462-9
September 2026



BACKLIST-EMPFEHLUNG

Florian Flömer
**MASKEN, GEISTER,
SPHÄREN**
Die Collagen von
John Stezaker

2023 • 462 Seiten • 42,- €
ISBN 978-3-96317-346-2



Was geschieht, wenn wir Fotografie nicht nur als Technik, sondern als Denk- und Sehform begreifen? Holger Ostwald – philosophisch geschult und fotografisch erfahren – lädt dazu ein, den eigenen Blick zu schärfen. Er zeigt anschaulich, wie Fotos Zeit schneiden, Erinnerung formen, Identität verhandeln – und warum Fragen nach Bildausschnitt, Wahrheit, Macht und Verantwortung immer bereits mitfotografiert werden. So wird das Fotografische als Haltung des Sehens präsentiert, die über das Fotografieren selbst hinausgeht.

Das Buch richtet sich mithin nicht nur an Fotografie-Enthusiastinnen und -Enthusiasten, sondern an alle, die Bilder machen oder betrachten, oder auch verstehen wollen, wie tief fotografische Bildwelten unsere Kultur und unser Selbstverständnis prägen. Fotografie ist somit kein Spezialthema, vielmehr ein Schlüssel, um Gegenwart, Medien und Wahrnehmung neu zu verstehen. Wer dieses Buch liest, gewinnt neben einigem Hintergrundwissen eine alltagstaugliche Bildkompetenz für unsere visuelle Gegenwart.

Holger Ostwald studierte Philosophie und Mathematik in Mainz, Kiel und Toulouse und unterrichtete Philosophie an der Gerhard-Mercator-Universität Duisburg. Er veröffentlichte Beiträge u. a. zu Descartes und Nietzsche. Nach vielen Jahren in der Kommunikationsberatung – mit Projekten für zahlreiche namhafte Unternehmen – arbeitet er heute in der Unternehmenskommunikation eines weltweit tätigen Logistikdienstleisters. Seine fotografische Praxis begann früh: Mit sechs Jahren erhielt er von seinem Vater eine alte Zeiss Ikon. Aus dem ersten Stauen wurde eine dauerhafte Leidenschaft, getragen vom sorgfältigen Suchen und Auswählen, vom Vorbereiten und Bearbeiten der Bilder sowie von der Freude an der technischen Handhabung. Eine eigene Dunkelkammer gehörte lange dazu, bevor die digitale Fotografie das Analoge ablöste. Aus dieser Doppelperspektive schreibt Ostwald über Fotografie als Praxis des Blicks, die eine Haltung einfordert, als kulturelle Form und als Medium, das Denken und Wahrnehmen zugleich prägt.



Thari Jungen

ANEIGNEN, UMDEUTEN, ZERSETZEN

Zur ästhetisch-politischen Dimension
von Fakes und Fälschungen

Mit Farabbildungen
ca. 200 Seiten • kartoniert • 14,5 x 20,5 cm
30,- €
ISBN 978-3-96317-461-2
Juli 2026



Fakes und Fälschungen gelten als Bedrohung der herrschenden Ordnung. Spätestens seit der Debatte um Fake News ist ins öffentliche Bewusstsein gerückt, dass weder ihre Produktion noch ihre Überzeugungskraft besondere Virtuosität oder Genialität erfordern. Im Gegenteil: Fakes und Fälschungen sind oftmals widersprüchlich, unlogisch und sogar banal – und dennoch wirksam.

Fakes und Fälschungen repräsentieren Gesellschaft nicht nur, sondern konstituieren sie auch. Als Täuschungsfiguren geben sie Auskunft über gesellschaftliche Problemlagen. Sie sind Wissensfiguren, die sich vorhandenes Zeichenmaterial – Bilder, Symbole und Narrative – zu eigen machen und umdeuten.

Thari Jungen untersucht, auf welchen Praktiken ihre Produktion beruht, welches Wissen Fakes und Fälschungen transportieren und wer sie warum herstellt. Sie analysiert diese Strategien der Aneignung anhand von zwei künstlerisch-wissenschaftlichen Beispielen aus den USA und Nordmazedonien. Anhand der Fallbeispiele wird deutlich, warum die Grenze zwischen wahr und falsch weniger stabil ist als in der Theorie bislang angenommen.

Dr. des. phil. Thari Jungen ist ausgebildete Künstlerin und Kunsttheoretikerin. Sie arbeitet als Postdoc-Universitätsassistentin in der Abteilung für Ästhetik und Pragmatik audiovisueller Medien und am Co.lab Erinnerungsarbeit ästhetisch-politische Praktiken an der Kunstuniversität Linz. Zuvor lehrte sie Geschichte und Theorie visueller Kulturen und künstlerischer Forschung u. a. an der Weißensee Kunsthochschule Berlin, der HAW Hamburg und der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg. 2023 hat sie die Professur für kunstbezogene Theorie an der Kunsthochschule Mainz in der Lehre vertreten. Ihre derzeitigen Forschungsschwerpunkte umfassen Visuelle Kultur- und Kunstwissenschaften, künstlerische Epistemologien, Artistic Research sowie Gärten, Landschaften und Memory Studies.

BACKLIST-EMPFEHLUNG

Charlotte Praetorius
FOUND FOTO-FILM
Aneignungen analoger
Fotografie im zeit-
genössischen Essay-
und Dokumentarfilm

2022 • 312 Seiten • 45,- €
ISBN 978-3-96317-306-6





Nicola Condoleo

PHILOSOPHISCHE ERKUNDUNGEN

Über den Sinn des Lebens

ca. 140 Seiten • kartoniert • 12,8 x 18,0 cm

20,- €

ISBN 978-3-96317-453-7

Juni 2026

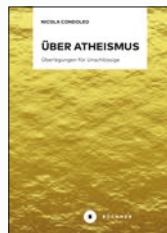


WEITERE PUBLIKATIONEN DES AUTORS

ÜBER ATHEISMUS

Überlegungen
für Unschlüssige

2023 • 148 Seiten • 24,- €
ISBN 978-3-96317-339-4



EPIKURS WEGE

Eine praktische Einführung
zum lustvollen Leben

2022 • 90 Seiten • 15,- €
ISBN 978-3-96317-309-7



Was ist der Sinn des Lebens? Nicola Condoleo lädt Lesende dazu ein, der Frage aller philosophischen Fragen nachzugehen. Denn die Philosophie ist, wenn man sie als Gegenstand betrachtet, ein riesiger Fruchtkorb des Denkens, an dem man sich ein Leben lang laben kann – sofern man Früchte mag. Warum aber philosophieren? Warum denken?

Condoleo behauptet: Wer glücklich werden will, muss philosophieren. Wer glücklich werden will, muss denken. Ist aber Glück der Sinn des Lebens? Die Suche nach dem Sinn ist auch eine sehr persönliche Sache. Anhand eigener Erlebnisse, Situationen und Anekdoten wirft der Autor ein immer wieder neues Licht auf diese Frage.

Das Buch dient als Handreichung für all jene, die das eigene Leben reflektieren, die auf der Suche, offen und bereit sind, mehr Fragen als schnelle Antworten zu finden. Oder eben um weitere Früchte im eigenen Fruchtkorb zu sammeln.



Dr. Nicola Condoleo studierte Philosophie, Theaterwissenschaft und Deutsche Literaturwissenschaft; Promotion zu den Grundlagen der politischen Philosophie von Cornelius Castoriadis (*Vom Imaginären zur Autonomie*, 2015). Weitere Publikationen des Autors: *Reflexionen zur Metafiktion. Frage und Ironie als Bedingungen gesellschaftlicher Veränderung* (2021), *Epikurs Wege. Eine praktische Einführung zum lustvollen Leben* (2022) sowie *Über Atheismus. Überlegungen für Unschlüssige* (2023).

Jennifer Eickelmann, Thorben Mämecke,
Hannah Ruschemeier, Maximilian Waldmann (Hg.)

PLATTFORMFORSCHUNG NACH DEM DIGITAL SERVICES ACT

Interdisziplinäre Perspektiven

ca. 330 Seiten • Klappenbroschur • 14,5 × 20,5 cm

35,- €

ISBN 978-3-96317-463-6

August 2026



Der Digital Services Act (DSA) ist eine der zentralen Säulen europäischer Digitalpolitik – und die regulatorische Antwort auf die expansiven und datenextraktivistischen Geschäftsmodelle globaler Plattformkonzerne. Für zivilgesellschaftliche Akteure verbinden sich mit dem Gesetz viele Potenziale und Hoffnungen. Denn zahlreiche der von Big Tech Companies und ihren Plattformen ausgehenden Gefahren werden durch den DSA erstmals anerkannt, unabhängig analysiert und bewertet.

Annähernd zwei Jahre nach dem Inkrafttreten des DSA werden digitalisierte Gesellschaften mehr denn je vor Probleme wie Informationsmonopolisierung, Desinformation, Wahlbeeinflussung, Diskriminierung und digitale Gewalt gestellt. Zudem vollzieht sich die Umsetzung des DSA inmitten steigender geopolitischer Spannungen, aggressiverer Marktstrategien und autoritärer Gesellschaftsumwälzungen nur langsam.

Dieser Band versammelt sowohl interdisziplinäre theoretische und methodische Perspektiven aus Soziologie, Medien- und Rechtswissenschaft als auch Praxisberichte und Politisierungen. Zusammengenommen bieten sie ein facettenreiches Bild der Möglichkeiten und Grenzen des DSA, insbesondere im Kontext kritischer Forschung. Gleichzeitig wird veranschaulicht, welche kritischen, reflexiven und solidarischen Transformations- und Interventionspotentiale jenseits regulatorischer Gesetzesreformen nötig und möglich sind.

Dr. Jennifer Eickelmann ist Juniorprofessorin für Digitale Transformation in Kultur und Gesellschaft an der Fakultät für Kultur- und Sozialwissenschaften und Co-Sprecherin des Forschungsschwerpunktes ›digitale_kultur‹ an der FernUniversität in Hagen.

Dr. Thorben Mämecke ist wissenschaftlicher Geschäftsführer des Forschungsschwerpunktes ›digitale_kultur‹ an der FernUniversität in Hagen.

Dr. Hannah Ruschemeier ist Inhaberin des Lehrstuhls für Öffentliches Recht und das Recht der Digitalisierung an der Universität Osnabrück. Sie ist Mitglied der Jungen Akademie, Vorstandmitglied bei RAILS e.V., Fellow am Institute for Information Law an der Universität Amsterdam und assoziierte Forscherin am CAIS NRW.

Dr. Maximilian Waldmann ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Bildungswissenschaft und Medienforschung an der FernUniversität in Hagen.



Schlaglichter • Band 7

Jacqueline Mikol

#BOOKTOK-REZENSIONEN

Beobachtungen zum Wandel
der Literaturkritik

ca. 100 Seiten • kartoniert • 13,3×20,5cm

16,- €

ISBN 978-3-96317-459-9

September 2026



BACKLIST-EMPFEHLUNG

Julia Fischer

SOZIALE MEDIEN ALS 'SICHERER' RAUM?

Der Digital Services Act
zwischen Sicherheits-
phantasmen und geteilten
Fürsorgepraktiken

= *Schlaglichter* • Band 6

2026 • 174 Seiten • 24,- €

ISBN 978-3-96317-429-2



»Die TikTok-Sensation auf Deutsch« und »BookTok made me buy it«: Meist reicht schon ein Blick in eine der großen Buchhandlungen, um festzustellen, dass die Social-Media-Plattform TikTok einen beachtlichen Einfluss auf den aktuellen Literaturbetrieb sowie das Kaufverhalten junger Leser_innen ausübt. Gleichzeitig steht die Plattform aus diversen Gründen in der Kritik, die auch TikToks Büchercommunity »BookTok« trifft. Trotz allem publizistischem Gegenwind zeigt sich, dass die BookTok-Community dazu in der Lage ist, durch neue Formen der Literaturkritik und des Rezensierens Aufmerksamkeit für Bücher im internationalen Literaturmarkt zu etablieren. Wie schafft sie das?

In ihrer Arbeit untersucht Jacqueline Mikol, welche Eigenschaften und Besonderheiten die Rezensionen auf BookTok auszeichnen und was den jungen Lesenden bei der Bewertung von Literatur wichtig ist. Sie stellt die Wechselwirkungen zwischen sozialen Medien und den traditionellen Konzepten der Literaturkritik dar und sammelt dabei gleichzeitig Argumente gegen die These eines »Todes der Literaturkritik«.



Jacqueline Mikol, M.A., geb. 2000, studierte Germanistik sowie Literaturvermittlung in den Medien an der Philipps-Universität Marburg mit besonderem Fokus auf feministische und queere Themengebiete.

Sebastian Brinks

ZWISCHEN ANNÄHERUNG UND DISTANZIERUNG

Mittelalterliches Erzählen in Neuerzählungen
mittelalterlicher Texte

ca. 460 Seiten • Klappenbroschur • 15,0 × 22,0 cm

40,- €

ISBN 978-3-96317-454-4

Juli 2026



Mittelalterliche Texte wie das *Nibelungenlied*, die Artusromane um die Ritter Iwein, Gawain oder die stilbildende Liebesgeschichte von Tristan und Isolde sind bis heute Gegenstand zahlreicher Neuerzählungen, Adaptionen – und Garant für einen kommerziellen Erfolg. Aus literaturwissenschaftlicher Perspektive häufig ignoriert, wohnt diesen Neuerzählungen großes didaktisches Potenzial inne, denn schon jüngeren Leser_innen ermöglichen die Neu-Erzählungen einen Einblick in Welten, die heute fremd erscheinen und viel zu oft ideologisch ausgebeutet werden.

Dieser Vereinnahmung setzt Sebastian Brinks eine erzähltheoretische Analyse entgegen, deren Ergebnisse die Grundlage für didaktische Überlegungen bilden, die explizit den diskursiven und ideologischen Gehalt der Texte in den Blick nehmen. Seine Arbeit ist dabei auch ein Plädoyer für einen intensiveren Dialog zwischen der Älteren und Neueren Literaturwissenschaft, der beiden Subdisziplinen neue Blickwinkel eröffnen kann, auch auf Texte, die inhaltlich nichts mehr mit ›dem Mittelalter‹ zu tun haben.

Dr. Sebastian Brinks ist Lehrer an einer Gesamtschule am Rand des Ruhrgebiets. Nach seinem Studium der Fächer Deutsche Sprache und Literatur (B.A. und M.A.) sowie Medienkulturwissenschaften (B.A.) promovierte er im Rahmen eines *double-degree*-Programms an der Universität zu Köln und der University of Arizona und war an beiden Universitäten als Lehrbeauftragter tätig. Er arbeitet schon seit Längerem an der Schnittstelle von Neueren und Älteren Literaturwissenschaften und der Literaturdidaktik. In seiner Masterarbeit, die mit dem Fakultätspreis der Universität Köln ausgezeichnet wurde, beschäftigte er sich mit der Mittelalter-Rezeption E.T.A. Hoffmanns.

BACKLIST-EMPFEHLUNG

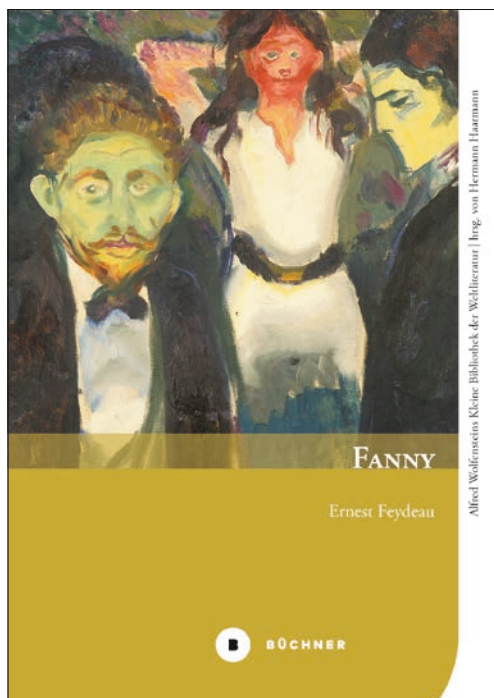
Axel Winzer

PERMANENTE METAMORPHOSEN

Neues zur Verlags- und
Editionsgeschichte der
Kinder- und Hausmärchen
der Brüder Grimm

2021 • 328 Seiten • 45,- €
ISBN 978-3-96317-259-5





Alfred Wolfenstein's Kleine Bibliothek
der Weltliteratur • Band 10

Ernest Feydeau,
Alfred Wolfenstein (Übersetzer)

FANNY

ca. 200 Seiten • gebunden mit Fadenheftung • 12,0 x 17,0 cm
24,- €
ISBN 978-3-96317-457-5
Oktober 2026



Autor • **Ernest-Aimé Feydeau** (1821–1873) war ein französischer Schriftsteller des Realismus. Sein literarisches Schaffen zeichnet sich durch sorgfältige Milieuschilderungen sowie eine differenzierte Figurenpsychologie aus. Zu seinem intellektuellen Umfeld zählte unter anderem Gustave Flaubert. Feydeau war zudem der Vater des berühmten Dramatikers Georges Feydeau.

Übersetzer • **Alfred Wolfenstein** (1883–1945) war ein expressionistischer Lyriker, Dramatiker und Übersetzer. Protegiert von Dichtern wie Robert Musil und Rainer Maria Rilke hielt er sich lange Zeit im Zentrum der literarisch-politischen Avantgarde Frankreichs und Deutschlands auf.

Reihenherausgeber • **Dr. Hermann Haarmann**, geb. 1946, Professor (bis 2014) für Kommunikationsgeschichte und Medienkulturen mit dem Schwerpunkt Exil, anschließend Seniorprofessor (bis 2019) an der Freien Universität Berlin, Lehre und Forschungen zur Exilliteratur und -publizistik, Kultur- und Medientheorie der Moderne, Kommunikationsgeschichte seit dem 18. Jahrhundert.

Der Roman *Fanny* von 1858 – hier in der Übersetzung Alfred Wolfenstein's von 1911 neu aufgelegt – begründet den literarischen Erfolg des Schriftstellers Ernest-Aimé Feydeau (1821–1873). Darin beschreibt er mit großer Beobachtungsgabe, mit scharfem, realistischem Blick die französische Oberschicht und ihre Dekadenz, wobei er nicht davor zurückschreckt, auch intimste Momente einer Ménage-à-trois zu schildern.

Insbesondere die Balkonszene, in der Fanny sich dem betrogenen Gatten anbietet, treibt den getäuschten Geliebten in taumelnde Raserei, in der dieser versucht, Selbstmord zu begehen, was allerdings misslingt. Er zieht sich in ein einsames Haus am Meer zurück und schreibt sich seinen Seelenschmerz infolge der verlorenen Liebe von der Seele.

Feydeau kommen Zweifel, ob er die Realistik derartiger Szenen einer Dreiecksbeziehung dem Lesepublikum zumuten kann und darf. Er hat Sorgen wegen eines handfesten Skandals. Diese Skrupel teilt er dem Kollegen und Freund Gustave Flaubert mit, die in die Frage nach einer generellen Veröffentlichung münden. Flaubert fordert die Drucklegung und droht bei Nichtbefolgung gar mit der Aufkündigung ihrer Freundschaft. Feydeau gehorcht und der Roman evoziert den vorhergesagten Eklat. So erweist sich *Fanny* angesichts der literarischen Kühnheit nicht nur als Grundstein von Feydeaus Erfolg, sondern auch als heute noch immer sehr lesenswertes Werk.

VORIGE BÄNDE DER EDITION (AUSWAHL)

2. Alfred Wolfenstein (Hg.): **HIER SCHREIBT PARIS**
24,- € • ISBN 978-3-96317-125-3
7. Gustave Flaubert: **MADAME BOVARY**
32,- € • ISBN 978-3-96317-326-4
8. Victor Hugo: **DER LETZTE TAG EINES VERURTEILTEN**
22,- € • ISBN 978-3-96317-370-7
9. Victor Hugo: **DREIUNDNEUNZIG**
35,- € • ISBN 978-3-96317-423-0





Milton S. Mayer,
Stephan H. Nolte (Übers.),
Richard J. Evans (Nachw.)
SIE HIELTEN SICH FÜR FREI
Die Deutschen 1933–1945
2025 • 340 Seiten
kartoniert • 15,0 × 22,0 cm
28,- €
ISBN 978-3-96317-419-3



Im Jahr 1952 bricht der deutschstämmige amerikanische Journalist Milton S. Mayer (1908–1986) zu einer Recherche in die mittelhessische Universitätsstadt Marburg auf. Er will exemplarisch und unmittelbar erfahren, wie Normalbürger ihre eigenen Verstrickungen in das verbrecherische Tun des Nationalsozialismus und die Umbrüche der Nachkriegszeit thematisieren. Bis September 1952 nimmt Mayer, der seine eigene jüdische Herkunft verschweigt, am Marburger Stadtleben teil, macht sich gezielt mit ehemaligen Nazis bekannt und führt zahlreiche Gespräche.

In *Sie hielten sich für frei* hat er aus diesen und weiteren Erlebnissen mit der deutschen Nachkriegsbevölkerung die persönlichen Geschichten und Sichtweisen von zehn »kleinen Nazis« destilliert.



Gottfried Schweiger
#MISSACHTUNG DER ARMEN
Anerkennung und Armut
im Wohlfahrtsstaat
= #Kritische Reflexionen •
Band 10
2026 • 160 Seiten
Klappenbroschur • 12,5 × 19,0 cm
18,- €
ISBN 978-3-96317-445-2



Gottfried Schweiger untersucht, wie sich Armut als gesellschaftlich hergestelltes Phänomen soziologisch überzeugender erfassen lässt, um nicht nur ihre Folgen und Ursachen besser zu verstehen, sondern auch um zu nachhaltigeren politischen Lösungen zu gelangen. Sein Essay gliedert sich in drei Teile, in denen er sich unter anderem mit der Theorie der Anerkennung (A. Honneth) als Gesellschaftstheorie, mit der Konzeptionierung von Armut und den Folgen für die armutsbetroffenen Individuen befasst. Der von ihm gezogene Bogen führt zu der bitteren Erkenntnis: Der moderne Wohlfahrtsstaat hegt Armut ein, aber er stabilisiert auch die Bedingungen ihrer Produktion, indem er die marktlichen Mechanismen der kapitalistischen Verteilung materieller Güter absichert.



Jürgen Große
IM DEUTSCHLAND DER ANDEREN
Miniaturen aus der
dritten Republik
2026 • 128 Seiten
gebunden mit Fadenheftung
und Leseband • 15,0 × 22,0 cm
20,- €
ISBN 978-3-96317-436-0



1990 entstand in Deutschland ein Staatswesen, das sich selbst »Berliner Republik« nannte. Als solche ließe sich mit stärkerem Recht die DDR begreifen. Um diese zweite deutsche Nachkriegsgründung weht bis heute eine Aura von Verlegenheit. Inzwischen mehren sich Ermahnungen, Befremdlichkeiten als Vorzeichen gesamtdeutscher Probleme zu deuten. Denn der deutsche Westen hat Schwierigkeiten, in der gesamtdeutschen Gegenwart anzukommen. Das altbundesdeutsche Selbstbild als Musterschüler der Westlichkeit ist brüchig geworden. Somit ist die Position der BRD neu zu bestimmen. Großes Buchessay erprobt an Themen wie realsozialistischen Volkspalästen, verlorenen Rüstungswettläufen und dem radikalen Antikommunismus Karl Poppers alternative Sichten auf »die dritte Republik«.



Ernst Schriefl
**RAUS AUS KOHLE, ÖL
UND GAS – ABER WIE?**
Die Dilemmata der
Energiewende
2025 • 386 Seiten
kartoniert • 15,0 × 22,0 cm
29,- €
ISBN 978-3-96317-427-8



Um die Wucht der drohenden Klimakatastrophe zumindest abzubremsen, müssen wir aus der Nutzung der fossilen Rohstoffe Kohle, Erdöl und Erdgas aussteigen – möglichst rasch und weltweit. Doch: Die einfache Lösung »Fossile raus – Erneuerbare rein« suggeriert, dass ein Eins-zu-eins-Ersatz der fossilen Energieträger durch erneuerbare Energien möglich wäre. Dies ist jedoch mehr als fraglich. Unaufgeregt und sachlich legt Schriefl die vielfältigen Dilemmata des Jahrhundertprojekts Energiewende offen und diskutiert mögliche Zukunftsszenarien.

»Eine Pflichtlektüre für alle, die sich fundiert mit Energiewende und Klimapolitik auseinandersetzen wollen, und für AktivistInnen eine gute Grundlage für die politische Arbeit.«

Bruno Kern, *Der Rabe Ralf*



Ben Knight

WIR MÜSSEN ALLE STERBEN

Kuriose Begegnungen mit Menschen
in Vorbereitung auf die Endzeit

2026 • 200 Seiten

Klappenbroschur • 14,5×20,5cm

20,- €

ISBN 978-3-96317-450-6



Bruno Kern

»... DEN KRIEG GRÜNDLICH VERLERNEN«

2026 • 148 Seiten

Klappenbroschur • 14,5×20,5cm

16,- €

ISBN 978-3-96317-435-3



In *Wir müssen alle sterben* trifft der Journalist und Dokumentarfilmer Ben Knight Menschen, die sich auf die eine oder andere Weise auf die Apokalypse einstellen. Sei es auf den Klimakollaps oder den gesellschaftlichen Zusammenbruch, der aus Ersterem folgen könnte. Auf seiner Reise durch Deutschland, Großbritannien, die USA, Norwegen und Mexiko ist er zu Besuch bei Menschen, die ausgeklügelte Notfallpläne erarbeiten oder sich radikalen Klimaprotesten anschließen; die Würmer züchten oder in Kursen lernen, ihrer eigenen Endzeit-Trauer Ausdruck zu verleihen; die als melancholischer Clown aufrüteln wollen, Vorratskisten vergraben oder gar eine ehemalige Raketenabschussrampe als sicheren Zufluchtsort nutzen.

Knight möchte wissen: Was macht man, wenn man überzeugt ist, dass die eigene Spezies vor dem Abgrund steht? Seine Porträts gehen nah und zeigen: Die Endzeitstimmung prägt auch ein Gefühl von universalem Zusammenhang. Wir sitzen alle im selben Boot und die Beschäftigung mit dem »großen Sterben« braucht auch die Beschäftigung mit dem »kleinen«, nämlich der eigenen Endlichkeit.

▶ **HÖRTIPP:** Ben Knight im Gespräch zu seinem Buch beim Deutschlandfunk Kultur:
<https://tinyurl.com/23639889>



Wenn wir uns noch eine geringe Chance bewahren wollen, die Überlebenskrise der Menschheit zu bewältigen, dann müssen wir uns zugleich von jeder militärischen Logik radikal verabschieden. So lautet die zentrale These, die Bruno Kern hier vertritt. Allein aus ökologischen Gründen können wir uns Rüstung, Militär und Krieg gar nicht mehr leisten. Auch »militärische Verteidigung« führt sich angesichts der Zerstörungskraft der heutigen Waffen selbst ad absurdum.

Anhand einer gründlichen Analyse des Ukrainekrieges entlarvt der Autor die dahinter stehenden geopolitischen Interessen und stellt die »Lüge von der Zeitenwende« bloß. Er setzt sich mit den wichtigsten Gewaltmythen und bellizistischen Ideologien auseinander und entwickelt eine pazifistische Ethik auf der Höhe der Zeit. In deren Zentrum steht die Unüberbietbarkeit des einzelnen Menschenlebens.

»... den Krieg gründlich verlernen« stellt sich als kompaktes und umfassendes Kompendium friedenspolitischer Erkenntnisse und Forderungen dar. Auf den 148 Seiten des Buches zieht Kern einen Bogen von Kapitalismuskritik über Klimapolitik und aktuellen Analysen von Krieg und Aufrüstung bis hin zu den Forderungen eines radikalen Pazifismus. [...] Insgesamt kann Bruno Kerns inhaltlich umfassendes und angesichts der verhandelten Themenbereiche doch kurz gehaltenes Buch sehr zur Lektüre empfohlen werden. Möge es Pazifist*innen beflügeln und (Noch-)Nicht-Pazifist*innen wertvolle Denkanstöße geben!«

Martin Singe, *FriedensForum*

Johanna Schellhagen macht seit fünfundzwanzig Jahren Filme über soziale Bewegungen, Streiks, Klassenkämpfe und die Klimabewegung. Dabei hat sie gemerkt, dass wir mehr tun müssen, als an den Staat zu appellieren, um uns eine Zukunft auf diesem Planeten zu sichern. Es fehlt nicht an Menschen, die bereit sind, sich zu engagieren und zu kämpfen. Was fehlt, ist eine überzeugende Strategie, die uns vereint und in die Lage versetzt, den Kapitalismus hinter uns zu lassen.

In ihrem Buch entwirft die Autorin skizzenhaft, wie der Übergang in eine vernünftige Gesellschaft aussehen könnte – eine Gesellschaft, die nicht mehr an dem Ast sägt, auf dem sie sitzt. Schellhagen zeigt: Eine nachhaltige Produktionsweise innerhalb der planetaren Grenzen ist absolut möglich. Die entscheidende Frage ist, wie wir genügend materielle Macht aufbauen können, um sie durchzusetzen.

Mit einem umfangreichen Nachwort von Karl Heinz Roth.



Johanna Schellhagen
**WIE WIR UNS EINE ZUKUNFT AUF
 DIESEM PLANETEN ERKÄMPFEN**
 Ein Handbuch für Unerschrockene

2026 • 172 Seiten
 kartoniert • 14,5×20,5cm
 18,- €
 ISBN 978-3-96317-442-1



Der Pazifismus wird ins Visier genommen: Er soll endlich kriegstüchtig werden. Alte Gewissheiten, so tönt es allenthalben, seien jetzt zu überprüfen und anzupassen: »Frieden schaffen – das geht nur mit Waffen«, diese Devise wird triumphierend verkündet und der gewaltfreie Weg als realitätsfremd abgestempelt. Wigbert Tocha widerspricht deutlich und zeigt: Pazifistinnen und Pazifisten haben die besseren, die zukunftsgerichteten Argumente – das gilt ganz besonders in einer Zeit, in der militärische »Verteidigung« das Potenzial zu einer ungeheuren Eskalation hat, die das zerstört, was verteidigt werden soll.

Im Rückgriff auf eine große Tradition, zu der die Bergpredigt und die Namen Kant, Einstein und Gandhi gehören, werden Grunderkenntnisse formuliert, die hochaktuell sind. Dazu gehören die ständige Aufgabe der Entfeindung, die Einsicht, dass Krieg kein Recht schafft außer dem Recht des Stärkeren, und das empirisch nachprüfbare Faktum, dass Gewaltlosigkeit erfolgreicher ist als der Weg der Waffen. Der bellizistische Glauben an die erlösende Gewalt ist ein Aberglauben. Daraus resultieren politische Handlungsanweisungen für das 21. Jahrhundert. Am Anfang steht: Das Nein zum Krieg, zur Kriegsertüchtigung und zur militärischen Bewaffnung muss lauter sein. Dazu dient dieses Buch. Es macht deutlich: Friedenstüchtig zu werden ist der kategorische Imperativ des 21. Jahrhunderts.

Der Band enthält Interviews mit Clemens Ronnefeldt und Christine Schweitzer.



Wigbert Tocha
FRIEDENSTÜCHTIG WERDEN
 Überredung zum Pazifismus

2026 • 292 Seiten
 Klappenbroschur • 14,5×20,5cm
 26,- €
 ISBN 978-3-96317-443-8





Tom Pinsker
ERLEBNIS GESCHICHTE
 Perspektiven von Spielenden auf Geschichte in digitalen Spielen
 2026 • 530 Seiten
 gebunden mit Fadenheftung und Leseband • 15,0 × 22,0 cm
 45,- €
 ISBN 978-3-96317-449-0



Die Begegnung mit Geschichte in Videospiele ist Teil des Alltags von Menschen weltweit. Mittelalterliche Burgen, Schlachtfelder der Weltkriege oder Tempelanlagen der Antike, bevölkert von Rittern, Pharaonen oder Gladiatoren, prägen Titel wie *Assassin's Creed*, *Anno* oder *Kingdom Come: Deliverance*. Angesichts der Vielfalt und Popularität stellt sich die Frage, wie Spielende diese Welten wahrnehmen. Was fasziniert sie an Geschichte im Videospiele? Wann gilt eine Darstellung als gelungen? Ist das Medium bloß Unterhaltung oder ernstzunehmende Geschichtskultur? Um Antworten zu finden, führte Tom Pinsker 86 Interviews. Die Befragten schildern, was für sie ein ›Spiel mit Geschichte‹ ist, wann es ›authentisch‹ wirkt und wie sie das Medium im Vergleich zu Unterricht oder Sachbüchern einordnen.



Julia Scherf
VISUELLER WIDERSTAND
 Instagram und die Zirkulation von Protestkunst in Iran 2022/23
 2025 • 240 Seiten
 kartoniert • 15,0 × 22,0 cm
 38,- €
 ISBN 978-3-96317-426-1



Visueller Widerstand beleuchtet die Verbindung zwischen Kunst, Protest und digitalen Netzwerken im Kontext der iranischen Bewegung »Frau, Leben, Freiheit«. Nach der Ermordung von Zhina Mahsa Amini 2022 formierte sich eine weltweite Bewegung, die auf den Straßen Irans und in sozialen Medien Ausdruck fand. Die Studie verfolgt künstlerische Bildproduktionen, -distribution und -rezeption auf Instagram. Anhand von Fallbeispielen zeigt Scherf, wie sich Protestbilder verbreiten, wie sie bearbeitet werden und auf Aktionen vor Ort zurückwirken. Kunstwerke zirkulieren in digitalen und analogen Räumen, erreichen eine globale Öffentlichkeit und stabilisieren die Bewegung. Scherfs Studie entwickelt ein Verständnis für digital vernetzte Zeugenschaft als mediale Praxis und zeigt, wie diese Formen das visuelle Gedächtnis der Bewegung prägen.



Tonje Carlsen
SIGNS OF THE RIGHT
 Scandinavian Right-Wing Extremism on Social Media
 2026 • 160 Seiten
 kartoniert • 14,5 × 20,5 cm
 35,- €
 ISBN 978-3-96317-416-2



Right-wing extremism is increasingly a threat to the values of Western democracies. The far right has moved much of its activity to digital spaces. Social media platforms such as Instagram, Facebook, X and TikTok host far-right content from around the world, including Scandinavia. Organizations such as the Nordic Resistance Movement and the Norwegian SIAN spread far-right ideology through social media. Tonje Carlsen examines far-right activities in Norway and Sweden, focusing on social media and the semiotics used. She analyzes trends in posted content, where and for what purpose it appears, and how the extreme right circumvents platform rules. How do they use social media? What does radicalization look like? And how do other users react? These questions are explored through examples from different platforms.



Lars C. Grabbe, Andrew McLuhan, Tobias Held (Hg.)
MARSHALL MCLUHAN: THEN AND NOW
 = Welt | Gestalten • Band 10
 2026 • 180 Seiten
 kartoniert • 14,5 × 20,5 cm
 34,- €
 ISBN 978-3-96317-368-4



Marshall McLuhan explored how media shape perception, society, and culture. His concepts, e.g. »the medium is the message« and the »global village,« emphasize media as extensions of human senses that profoundly influence communication and social structures. He analyzed transitions from oral to print culture and the impact of electronic media on thought and interaction.

This volume seeks global contributions applying McLuhan's theories to AI, digital media, knowledge, creativity, and body-mind relations in today's networked world. Scholars from diverse fields – media theory, philosophy, sociology, art, game studies, and more – are examining McLuhan's enduring relevance in analyzing contemporary technological and cultural transformations.



Lucas Curstädt
DENIS VILLENEUVE
 Kino der Antagonismen
 2026 • 170 Seiten
 Klappenbroschur • 14,5 x 20,5cm
 25,- €
 ISBN 978-3-96317-434-6



Bereits ein Blick auf die Titel seiner Filme kündigt an, dass das Kino von Denis Villeneuve eines voller Antagonismen ist: Zum Freund gesellt sich der Feind (*Enemy*), der Gefangene (*Prisoners*) verlangt nach seinem Wächter, der Killer (*Sicario*) braucht sein Opfer, und der, der ankommt (*Arrival*), muss auf einen ihm freundlich gesinnten Gastgeber hoffen. Inhaltlich mögen diese Genre-Filme nur wenig miteinander gemein haben, auf allegorischer Ebene aber spannt sich zwischen der Geschichte eines amoklaufenden Frauenhassers (*Polytechnique*) und einem heiligen Krieg (*Dune*) ein roter Faden, der es nicht nur erlaubt, die Katastrophe des Liberalismus, seine antagonistische Gegenwart und seine kriegerische Zukunft filmisch zu denken, sondern auch, politische Theorie und Filmtheorie miteinander zu vernähen.



Daniel Herczenberger (Hg.)
BUKOLIK
 Transformationen der Idylle
 von der Hirtendichtung bis
 zum Videospiel
 2026 • 280 Seiten
 Klappenbroschur • 14,5 x 20,5cm
 30,- €
 ISBN 978-3-96317-448-3



Die Bukolik – das Bild vom friedvollen Leben der Hirten im Einklang mit der Natur – hat nichts von ihrer kulturellen Strahlkraft verloren. Seit der Antike als Dichtung des Landlebens und seiner Idealisierungen bekannt, ist sie mehr als Schäferidylle: ein dynamisches Phänomen, das die Beziehung zwischen Natur und Kultur immer wieder neu verhandelt. Von arkadischen Hirtengedichten bis zu digitalen Landschaften in Videospielen durchzieht sie Kunst und Medien als Sehnsuchtsbild eines einfachen Lebens. Der Band beleuchtet Bukolik und Idylle aus interdisziplinärer Perspektive. Literatur-, Film- und Game Studies zeigen, wie bukolische Motive in verschiedenen Medien, Epochen und Kontexten aufgegriffen und transformiert werden. Er versteht sich als Impuls für die Idyllenforschung und lädt ein, den Zauber des Bukolischen neu zu entdecken.



Eva-Maria Siegel
DER WOLKENRASER
 Ein Roman
 2025 • 296 Seiten
 Hardcover mit Fadenheftung
 und Leseband • 14,5 x 20,5cm
 29,- €
 ISBN 978-3-96317-421-6



Paula sucht nach Ordnung in einer unruhigen Welt und beginnt mit ihrer Bibliothek. Zwischen Bänden, die Erinnerungen an Kindheit und Jugend in der DDR wecken, stößt sie auf einen Bauplan – einen »Cloudbuster« bzw. Regenmacher, dessen Konstruktion auf den Psychoanalytiker Wilhelm Reich zurückgeht. Der Legende nach verbindet er die Beeinflussung des Wetters mit der menschlichen Psyche. Die von Dürren geprägte Welt 2035 braucht einen solchen Wolkenraser, und Paula will den Plan verwirklichen. Für die technische Umsetzung sucht sie eine Verbündete, und findet sie in Carla, einer Freundin aus früheren Zeiten, mit der sie über die Zeit nach der Wende, Liebesverhältnisse und die Sorge um den Planeten spricht. Eine Reise nach Westafrika, zwei Torhüter und eine Autowerkstatt helfen schließlich, eine Lösung für den Bau zu finden.



Eva-Maria Siegel
OSTFRAUEN UND DER WESTEN
 Anfänge, Aufbrüche, Ankünfte –
 lebensgeschichtliche Porträts
 2025 • 248 Seiten
 kartoniert • 14,5 x 20,5cm
 25,- €
 ISBN 978-3-96317-422-3



Debatten über Unterschiede zwischen Ost- und Westdeutschen sind jüngst erneut aufgeflammt und betrachten vor allem das Wahlverhalten. Wer sich jahrzehntelang durch Stereotype repräsentiert sieht, kapselt sich jedoch auch ab. Kaum jemand fragt nach den Biografien »ganz normaler« Menschen im Osten, die nicht nur von der Zeitenwende 1989, sondern auch von den Ereignissen danach geprägt wurden. Siegel spricht in Interviews mit 15 Ostfrauen über ihre Lebenswege zwischen Ost und West. Entstanden sind eindringliche Porträts, die Sichtbarkeit für bislang Unerzähltes schaffen. So ergibt sich ein vielschichtiges Panorama von Ausgewiesenen und Ausgereisten über fest verwurzelte Ost-Lebensläufe bis zu jenen mit Erfahrungen in beiden Systemen. Deutlich wird: Geburts- und Wohnumfeld wirken bis in die Gegenwart fort.

NEU.DENKEN.WAGEN.

Büchner-Verlag eG
Bahnhofstraße 5
35037 Marburg
fon +49 (0) 64 21/8 89 73 73
mail info@buechner-verlag.de
www.buechner-verlag.de
Facebook | Instagram | LinkedIn | YouTube

Vorstand: Ina Beneke, Mareike Gill, Judith Göbel,
Dr. Sabine Manke, Norman Rinkenberger
Bevollmächtigter der Generalversammlung:
Andreas Kirchner


Verlagsvertretung Deutschland

Ines Schäfer
fon +49(0)2602/9 50 11 39
mail service@verlagsvertretung-schaefer.de

Verlagsvertretung Österreich

Seth Meyer-Bruhns
fon/fax +43 (0) 01/2 14 73 40
mail meyer_bruhns@yahoo.de

 Den **Digitalvertrieb** der E-Books und Audio-
books unserer Titel übernimmt die Bookwire
GmbH, Frankfurt/M.

 Mitglied im Börsenverein
des Deutschen Buchhandels
Verkehrsnummer: 14668

Auslieferung Deutschland

Die Werkstatt Verlagsauslieferung GmbH

Königstr. 43
26180 Rastede
fon +49 (0) 44 02/92 63 0
fax +49 (0) 44 02/92 63 50
mail info@werkstatt-auslieferung.de



»Meldenummer 15, 17, 18, ...? Aufgepasst!
Die Werkstatt Verlagsauslieferung liefert schnell (24/48 Std.)
und günstig (pauschal 2,90 € netto). Sollte das Barsortiment
nicht liefern können – wir stehen bereit. Rund um die Uhr, das
ganze Jahr: Alle Titel per Blitzlieferung«

Auslieferung Schweiz

AVA Barsortiment
Centralweg 16
8910 Affoltern am Albis
fon +41 (0) 44/7 62 42 00
fax +41 (0) 44/7 62 42 10
mail avainfo@ava.ch



Aufgenommen in den
Freundeskreis der
Kurt Wolff Stiftung

Ihre Buchhandlung vor Ort:



Stand: April 2026. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.



BÜCHNER